

Rückblick Weihnachtswinterwanderung am 18.12.2016



Auf den Spuren des Rodensteiners

Ein Weihnachts-Winter-Märchen
Es waren einmal 26 EuropaRadler, die fuhren das ganze Jahr mit dem Fahrrad durch die Gegend. Aber im Winter, wenn der Schnee klaffertief lag und Weihnachten vor der Tür stand, schnürte sich das bunte Völkchen die Wanderschuhe und zog hinaus, um die Menschen mit Gedichten und Gesang zu erfreuen! Die Wahl fiel auf ein verträumtes Nest namens „Fränkisch-Crumbach“, welches am Fuße der Ruine

Rodenstein“ lag. Bald waren alle Autos vor dem gleichnamigen Hofgut geparkt, welches sich in idyllischer Ruhe an den Berghang schmiegte, nicht wissend, welche große Freude bald über es kommen sollte! Doch zunächst mussten die Tapferen 3 Prüfungen bestehen:

1. Eine mächtige Wanderung über Felsen und Schluchten bewältigen!
2. Oben auf der Höhe bei der Laudenaus Freiheit die mitgebrachten Schnäpse und Plätzchen vernichten!
3. Trotzdem den Rückweg finden

Leise singend zogen die Wanderer wie eine Kette Glühwürmchen durch den dunkel werdenden Wald. Die Rehlein und die Häschen schauten verwundert durch die Büsche und klatschten vor Begeisterung in die Samtpfötchen. Schließlich erreichten die Erschöpften unter der treuen Führung von Claudia und Erich Grieger das traumhaft beleuchtete Hofgut wieder. Die Prüfungen waren bestanden und es hungerte und düstete alle. Drinnen warteten weitere 4 EuropaRadler, die an der Wanderung nicht teilnehmen konnten.

Der gute Wirt erbarmte sich gleich und brachte güldene Becher und feinste Speisen damit sich die Gesellschaft daran laben konnte. Glückliche Augen und gestammelte Worte des Dankes belohnten ihn dafür! Draußen fielen 3 Sternschnuppen vom Himmel.

Gesättigt und gestärkt beschloß man sofort die versprochene große Freude über die Wirtsleute und ihre Gäste zu bringen.

Einer packte das glitzernde Akkordeon aus und alles verstummte- nur das Feuer knisterte, als traute deutsche Weihnachtslieder den holzgetäfelten Raum durchhallten. Kaum waren die letzten Jingle bells“ verklungen, wurde ein uraltes, staubiges Buch aufgeschlagen und daraus eine uralte Weihnachtssage gelesen.

Vor den vereisten Fenstern saßen die Vögelin und lauschten und abermals fielen Sternschnuppen! Und wenn sie nicht gestorben sind, dann sitzen sie noch heute!